

## **Partnerschaften Lateinamerika und Russland, Erasmus-Praktikum – Holzheimer, Susanne**

### ***„Warum arbeiten Sie gerne im International Office?“***

Schon bei der Wahl meines Studienfaches war mir klar, dass ich gerne im internationalen Kontext arbeiten würde. Ich selbst war mehrere Male im Ausland und habe Spaß daran, in der persönlichen Beratung oder bei Info-Veranstaltung Studierende, für einen Auslandsaufenthalt zu begeistern.

### ***„Wofür Sind Sie im International Office zuständig?“***

Im bin im International Students Office für die Beratung der Studierenden mit dem Ziel Lateinamerika und Russland zuständig. Des Weiteren können sich Studierende mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens M-Z an mich wenden, die gerne ein über Erasmus+ gefördertes Praktikum in Europa machen möchten. Spannend für mich ist auch meine Aufgabe im Bereich der internationalen Dimension von Erasmus+ (KA107), bei der ich einen intensiven Austausch mit Studierenden und DozentInnen aus Ländern wie der Ukraine und Nigeria habe.

### ***„Waren Sie selbst während Ihres Studiums im Ausland? Falls ja, wo?“***

Ich habe 2005 in den Semesterferien über den Bezirk Unterfranken ein Praktikum in unserer Partnerstadt Caen, Frankreich gemacht. 2007 habe ich ein Auslandssemester im schönen Süden Frankreichs, in Aix-en-Provence, absolviert. Im Anschluss daran habe ich noch ein Praktikum beim Goethe-Institut Lyon machen dürfen.

Ich bin seit 2011 berufstätig und wollte es 2016 selbst noch einmal wissen und einen großen Traum von mir verwirklichen: Ich verbrachte zunächst zwei Monate bei einer Gastfamilie in Costa Rica, um Spanisch zu lernen und dieses einzigartige Land besser kennenzulernen. Anschließend durfte ich für vier Monate an einer argentinischen Universität hospizieren.

### ***„Wenn Sie selbst als Studierende/r nochmal ins Ausland gehen könnten - was wäre heute Ihr Traumziel?“***

Es gibt für mich noch so viele Ziele und mit jeder neuen Reise tun sich auch weitere Reisewünsche auf. Wahrscheinlich würde ich aber gerne nochmals länger in Lateinamerika bleiben.

***„Welche sind Ihre drei persönlichen Tipps für einen gelungenen Auslands-Aufenthalt?“***

Freundlichkeit, Offenheit und guten Mutes sein, sind drei Eigenschaften, die bei einem Auslandsaufenthalt (wenn nicht überhaupt im Leben) immer Türöffner sind: So habe ich beim Rundreisen in der Ukraine, in Costa Rica und Mexiko so manches Mal in einem Kleinbus dem Fahrer und den einheimischen Mitreisenden gesteckt, wo ich gerne hinfahren würde und nach wilden Diskussionen zwischen den Einheimischen, wo man hierfür am besten aussteigen sollte, bin ich auch immer an mein Ziel gekommen :)

Auch habe ich sehr gute Erfahrung damit gemacht, erst einmal selbst etwas von sich zu geben: Ich habe immer Gastgeschenke aus meiner Heimat dabei, wie zum Beispiel Gummibärchen oder fränkischen Wein. Außerdem versuche ich typisch deutsche oder fränkische Gerichte im Ausland nachzukochen, was aufgrund anderer oder fehlender Produkte nicht immer ganz einfach ist, aber mit ein bisschen Improvisation gelingt es eigentlich immer :)